

8. Etappe: Safenwil – Gränichen Liebegg



Etappensieger Ömenzind an der Spitze der Flop 4

Top 4 bekämpfen sich erst am Schlussanstieg – Palmstrong bleibt knapp vorne

Start in Safenwil

Die 8. Etappe der Tour d' Anzeiger 2022 bot zwei Premieren: Es war die erste Etappe die vollständig im Kanton Aargau stattfand und es war die allererste Etappe, wo ein Träger des Maillot Bleus vollständig ohne Helfer auskommen musste. Dance Palmstrongs Kollegen war infolge eines Routenmissbrauchs disqualifiziert worden und nicht mehr am Start. Daher herrschte beim Start in Safenwil eine latente Verwirrung, wer denn nun das Tempo des Feldes vorgeben sollte. Diese Narrenfreiheit nutzen die vier Waggler Neat Treu, Alec Hülle, Björn Fies und Cesi Ömenzind, welche sich im Gesamtklassement mit Ausnahme von Appoloniuz Zraggen zu hinterst befanden und bildeten die Fluchtgruppe des Tages.



Da im Feld abfällig die Wortkreation «Angriff der Flop 4» die Runde machte, war mit keiner grossen Gegenwehr zu rechnen. Der Vorsprung der Ausreisser vergrösserte sich rasch.

Langer Übergang von Kölliken nach Muhen

Die erste Stunde führte durch einen flachen, angenehmen Waldweg und auch zwischen Kölliken und Muhen war nicht die Topografie, sondern die langsam richtig dreissig Grad gehende Temperatur der Hauptgegner der Tour-Teilnehmer. Beim Alterszentrum «Sunnmatte» in Kölliken verabschiedete sich Pfarrer Zraggen aus dem Feld um ein paar «alte Kameraden» zu treffen. Wie sich später herausstellen sollte, waren damit nicht die Heimbewohner, sondern deren 10er-Nötli gemeint, welche er sich durch einen Spontan-Gottesdienst zusammen ramassierte.



Über den Rütihof nach Gränichen

Bei allen Frotzeleien über die Flop 4 ist dem Feld dann doch noch aufgefallen, dass zwar drei der vier Ausreisser im Gesamtklassement über eine Stunde zurücklagen, der Vierte im Bunde jedoch, «Bergbiene» Neat Treu, nur etwas mehr als 30 Minuten. Daher begannen am Fuss der Steigung zum Rütihof hinauf auch die Favoriten ein höheres Tempo anzuschlagen. Bei ca. einer Viertelstunde pendelte sich der Rückstand schliesslich ein, welcher, soweit sei vorweggenommen, tatsächlich bis zum Ziel Bestand haben sollte. Die Hitze bremste die Angriffslust im Feld, wovon vor allem der alleingelassene Leader Dance Palmstrong zu profitieren vermochte. Den Aufstieg durch den Wald nutzte man mehr, um ganz wie die Feldmaus Frederick ein paar letzte kühle Momente zu sammeln.



«Bataille Royale» hinauf zu den Sandsteinhöhlen

Ganz ungeschoren sollte der Amerikaner dennoch nicht davonkommen. Doch dazu später. In Gränichen angekommen ging es zuerst entlang der Bahnlinie der Wynental- und Suhrentalbahn in Richtung Schloss Liebegg. Spätestens nach dem Fussplatz des FC Gränichens (einmal grandios in der 1. Runde des Schweizer Cups am FC Sion gescheitert) ging es stetig bergauf. So richtig steil wurde es aber erst auf den allerletzten Metern. Die «Flop 4» waren bis dahin zusammengeblieben, doch dann attackierte mit Neat Treu der wenig floppigste aus dem Quartett. Fies und Hülle vermochten nicht zu folgen, doch Cesi «die Eintagsfliege» Ömenzind roch plötzlich Grillgut und setzte beherzt nach. Kurz vor Erreichen der Höhlen überwagelte Ömenzind den verblüfften Treu und krönte sich zum Etappensieger. Dadurch durfte man sich bei den «Schweissgenossen» über einen Doppelsieg freuen.



Sicherlich auch ein kleiner Trost für den dritten Schweissgenossen Johnny Brominger. Denn dieser vermochte den grossen Tenören einmal mehr nicht zu folgen und musste bereits vor dem Anstieg zum Schloss Liebegg und zu den Sandsteinhöhlen abreißen lassen. Nicht anders erging es Pavel Nurmov, welcher erneut hinter den Erwartungen zurückblieb. Für einmal auch nicht ganz vorne mithalten konnte Ulf «die Klette» Janrich, welcher die im Wintertraining nicht ganz losgewordenen Kilos heute doppelt spürte.

Es verblieben im Konzert der Grossen nur noch Causto Foppi, Abraham L. Orleano, Hanspeter Danuser und das «Maillot Bleu» Dance Palmstrong. Im Vorfeld hatte man über einen Kapitänswechsel bei den «Vaticanicus» spekuliert und auf Höhe des Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg deckte Causto Foppi die Karten auf. Mit einem beinahe unwiderstehlichen Antritt zog er aus dem Spitzenquartett davon, wenngleich Hanspeter Danuser eben doch widerstehen konnte und sich ebenfalls davon machte. Doch heute zeigte Foppi auf, dass er in Normalform der stärkste Waggler am Berg ist. Zwar vermochte er Danuser nicht abzuschütteln, doch am Ende war er diesem um eine Schrittlänge voraus. Wäre der Aufstieg länger als die paar hundert Meter gewesen, Foppi wäre wohl schon heute ins Maillot Bleu geschlüpft. Doch so vermochte Dance Palmstrong sein Trikot um ein dreckiges Dutzend Sekunden zu retten. Orleano, welcher gemeinsam mit Palmstrong eintraf, rutsche um zwei Sekunden auf den dritten Platz ab. Für die nächsten Etappen zeichnet sich somit Hochspannung ab. Diese sind allerdings topographisch recht überschaubar, sodass die TdA-Jury erneut in die Trickkiste griff. Daher wird es bei der Umrundung des Hallwilersees analog zur 5. Etappe Bonussekunden bei Zwischensprints geben und das Ziel der 10. Etappe in Baden wird vom Bahnhof zum Schloss Stein verschoben. Spätestens dort könnte es zum nächsten Kräftermassen der Top oder der Flop 4 kommen.

Statistik zur Etappe Safenwil – Gränichen Liebegg

Länge: 18,8 km

Höhenmeter: 690 m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	4:06:15
2	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	4:06:15
3	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	4:06:33
4	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	4:06:41
5	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	4:22:17
6	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	4:22:17
7	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	4:22:38
8	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	4:22:39
9	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	4:22:40
10	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	4:22:44
11	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	4:22:47
12	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	4:22:51
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	4:56:19

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	36:14:46
2	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	+ 00:12
3	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	+ 00:14
4	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	+ 05:18
5	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	+ 08:22
6	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	+ 13:47
7	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	+ 16:37
8	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 20:44
9	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	+ 01:03:22
10	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	+ 01:17:04
11	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 01:22:58
12	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	+ 01:43:33
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	+ 04:13:40

